



II-13506 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIN

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. CHRISTA KRAMMER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/33-I/D/14/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

6152 IAB

1994 -05- 03

zu 6233/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt, Fischl, Dr. Pumberger und Kollegen haben am 4. März 1994 unter der Nr. 6233/J an meinen Amtsvorgänger beiliegende schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Neopterintest gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Verzögerung in der flächendeckenden Einführung des Neopterintests ist - wie bereits der Anfragebeantwortung zu Nr. 5905/J zu entnehmen - darauf zurückzuführen, daß es bei der Installierung des ELISA-Tests zum Teil zu technischen Problemen gekommen ist. Es wird jedoch an allen Blutbanken an einer Etablierung dieses Tests gearbeitet. Ich sehe daher keine wie immer geartete Notwendigkeit von "Anweisungen oder Empfehlungen" an die Betreiber von Blutbanken.

Zu Frage 3:

Die Kosten für den Neopterintest werden mit ca. S 35 Millionen für 2 Jahre geschätzt, die budgetäre Vorsorge ist durch die Betreiber der Blutbanken zu treffen.

- 2 -

Zu Frage 4:

Derzeit bestehen noch Übergangsprobleme bei der österreichweiten Einführung des Neopterintests bzw. eines vergleichbaren Tests. Ich werde genau beobachten, ob nach Lösung dieser Probleme der Erlass meines Ressorts entsprechend berücksichtigt wird.

Zu Frage 5:

Neopterin ist ein unspezifischer Marker, der in der Frühphase von Infektionen üblicherweise schon mehrere Tage vor dem Auftreten klinisch faßbarer Symptome und auch vor Antikörperbildung ansteigt. Neopterin erfaßt daher auch mit hoher Empfindlichkeit akute Infektionen wie Influenza oder grippale Infekte. Entsprechend den Richtlinien in der Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin sind Personen, die einen Infektionskontakt hatten oder die an derartigen Infektionen leiden, zeitlich begrenzt von der Blutspende auszuschließen. Die Neopterinbestimmung kann daher in derartigen Fällen auch die ärztliche Untersuchung bzw. anamnestische Erhebung hinsichtlich der Spenderausschlußkriterien (Frühphase der Infektionen) sinnvoll und gezielt ergänzen.

Zu Frage 6:

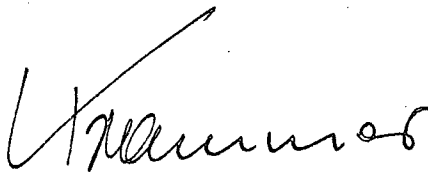
In einer Arbeit betreffend "Serum-Neopterinbestimmung zur zusätzlichen Sicherung der Bluttransfusion", veröffentlicht von einer Innsbrucker Expertengruppe in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift, 114 (1989), S. 172 - 176, wurden die Ergebnisse von Nachuntersuchungen an 650 Blutspendern mit erhöhtem Neopterinwert veröffentlicht. Die Nachuntersuchung war vier Wochen nach der Blutspende erfolgt. Dabei waren 83 Blutspender an grippalen Infekten

- 3 -

(einschließlich vier Fällen mit schwerer Influenza) und Infektionen der oberen Atemorgane erkrankt. Sie wären somit vorübergehend von der Blutspende auszuschließen gewesen.

Zu Frage 7:

Grippe (Influenza) und "grippale Infekte" sind keine meldepflichtigen Erkrankungen. An der BBSUA Wien existiert jedoch ein Influenza-Referenzlabor, welches während der Grippesaison in zweiwöchigen Abständen epidemiologische Berichte an die WHO sendet. Diese epidemiologischen Berichte basieren auf eigenen serologischen Untersuchungen sowie Sentinella-Überwachungen aus Wien und Graz. Wenn dieser epidemiologische Überblick auch nicht flächendeckend für Österreich ist, so läßt er doch das Erkennen von Trends zu. Ein entsprechender Überblick über die Influenzaaktivität in den Jahren 1992 - 1994 ist den zuliegenden Kopien zu entnehmen.



BEILAGEN

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, daß der von Ihnen für 1.1.1994 österreichweit angekündigte Neopterintest weiterhin nur in Bregenz und Innsbruck angewendet wird und wenn ja, welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um diesem Manko abzuhelpfen?
2. Welche konkreten Anweisungen oder Empfehlungen haben Sie infolge Ihrer Ankündigung, den Neopterintest mit 1.1.1994 österreichweit einzuführen, für die Verantwortlichen des Roten Kreuzes getroffen?
3. Wie hoch waren die von Ihnen geschätzten Kosten für die österreichweite Einführung des Neopterintests und inwieweit wurde dafür 1994 budgetär Vorsorge getroffen?
4. Werden Sie angesichts der Tatsache, daß der Neopterintest weiterhin nicht österreichweit angewendet wird, entsprechende Schritte unternehmen und
 - a) wenn ja, welche und
 - b) wenn nein, warum nicht?
5. Inwieweit wurden bereits Erfahrungen mit der Möglichkeit der Feststellung von Grippeviren durch den Neopterintest gemacht?
6. Gibt es in diesem Zusammenhang Untersuchungsergebnisse?
7. Sind Ihnen Zahlen über die jährlich an Grippe erkrankenden Personen, bzw. an den Folgen dieser Erkrankung sterbenden Personen bekannt und
 - a) wenn ja, fügen Sie diese Zahlen (1992,1993) der Anfragebeantwortung bitte bei und
 - b) wenn nein, warum nicht?



INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. bakt. serol. Untersuchungsanstalt. (Public Health Laboratory)
Dr. Orhun Dortbudak, Währingerstr. 25 A, 1096 Vienna, Fax (0222) 402 3900

WEEKS: 52 and 53 / 1992

SEROLOGY:
(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 2

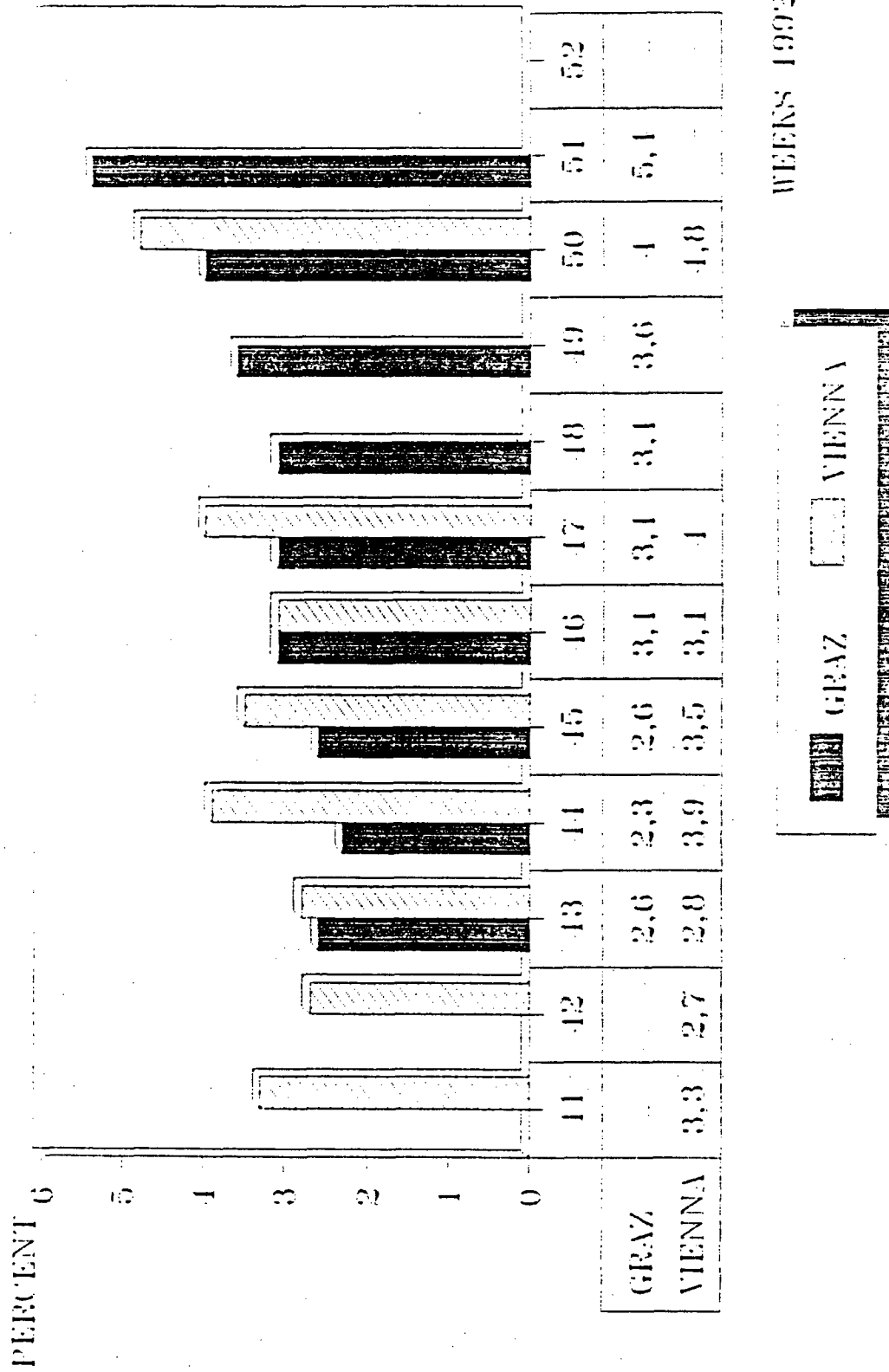
Vienna : 2

Influenza B cases: nil

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

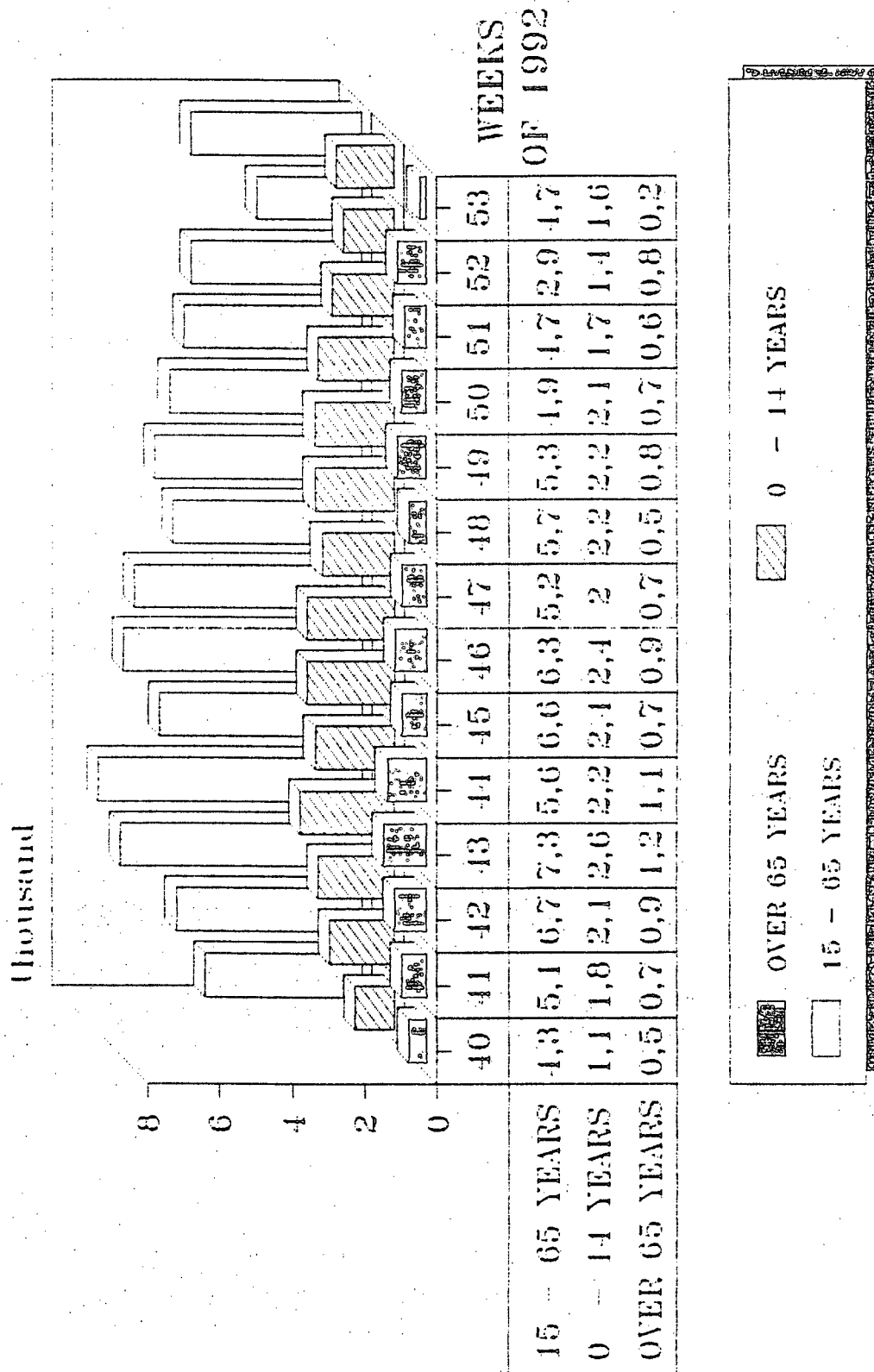
No evidence of influenza activity so far.

CHILDREN'S SENTENCEISM FOR FEBRILE DISEASE AGED: 6 TO 14 YEARS



Health Dept., Graz and MA-17 Vienna

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA THE DISEASES VIENNA, 1992-93



(Health Department, MA-15, Vienna)



INFLUENZA IN AUSTRIA

Korrespondenz: Bundesstaatl. sanit. serol. Untersuchungsanstalt Public Health Laboratory,
Dr. Gerd Böhndorf, Währingerstr. 18, A-1090 Vienna, Fax: 02221402 3900

WEEKS: 9 and 10, 1993

SEROLOGY:

Inst. of Serology Univ. Vienna

Influenza A cases: 4

Vienna : 1

Upper Austria : 1

Carinthia : 2

Influenza B cases: 32

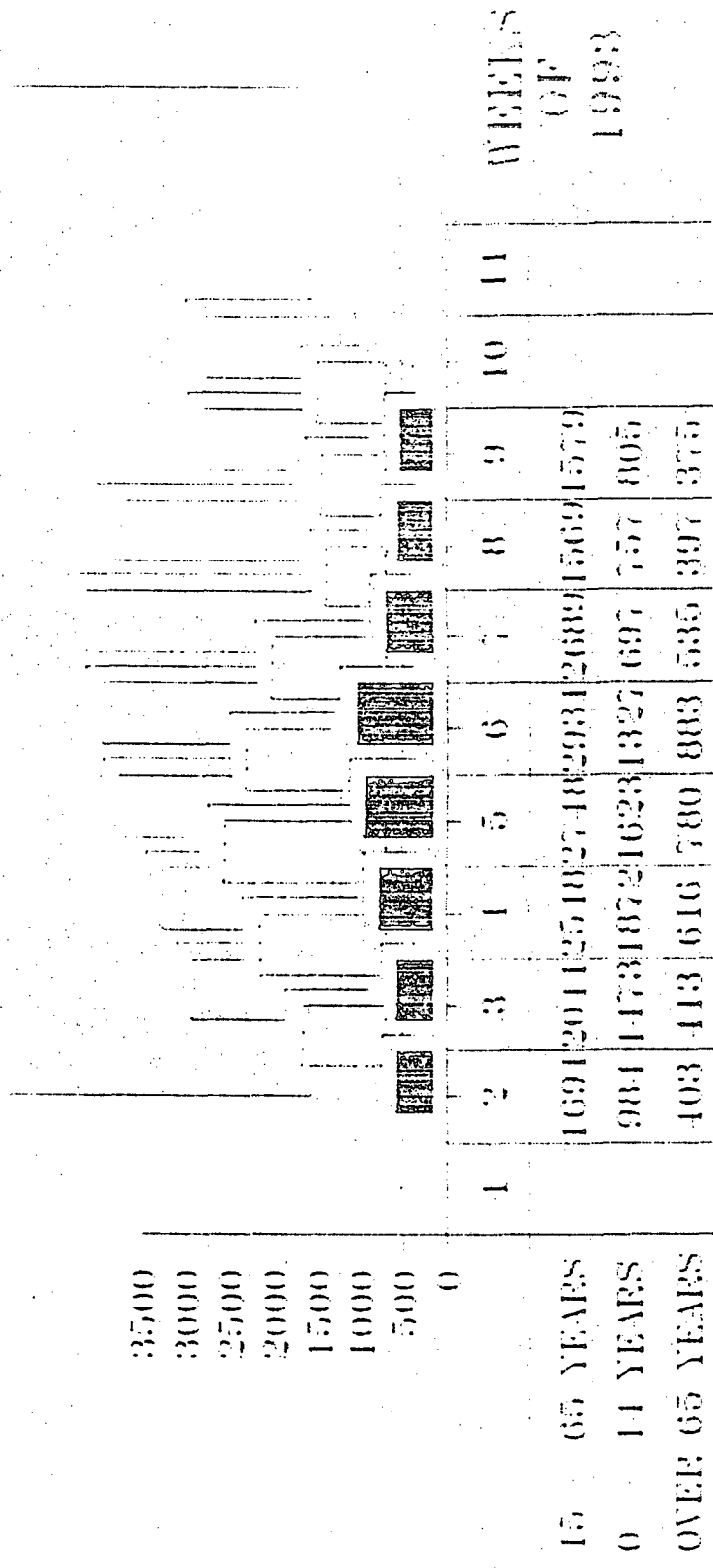
Vienna : 30

Lower Austria : 2

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

There is still a high activity of Influenza B and sporadic cases of Influenza A. Scattered outbreaks of influenza-like illness all over the country.

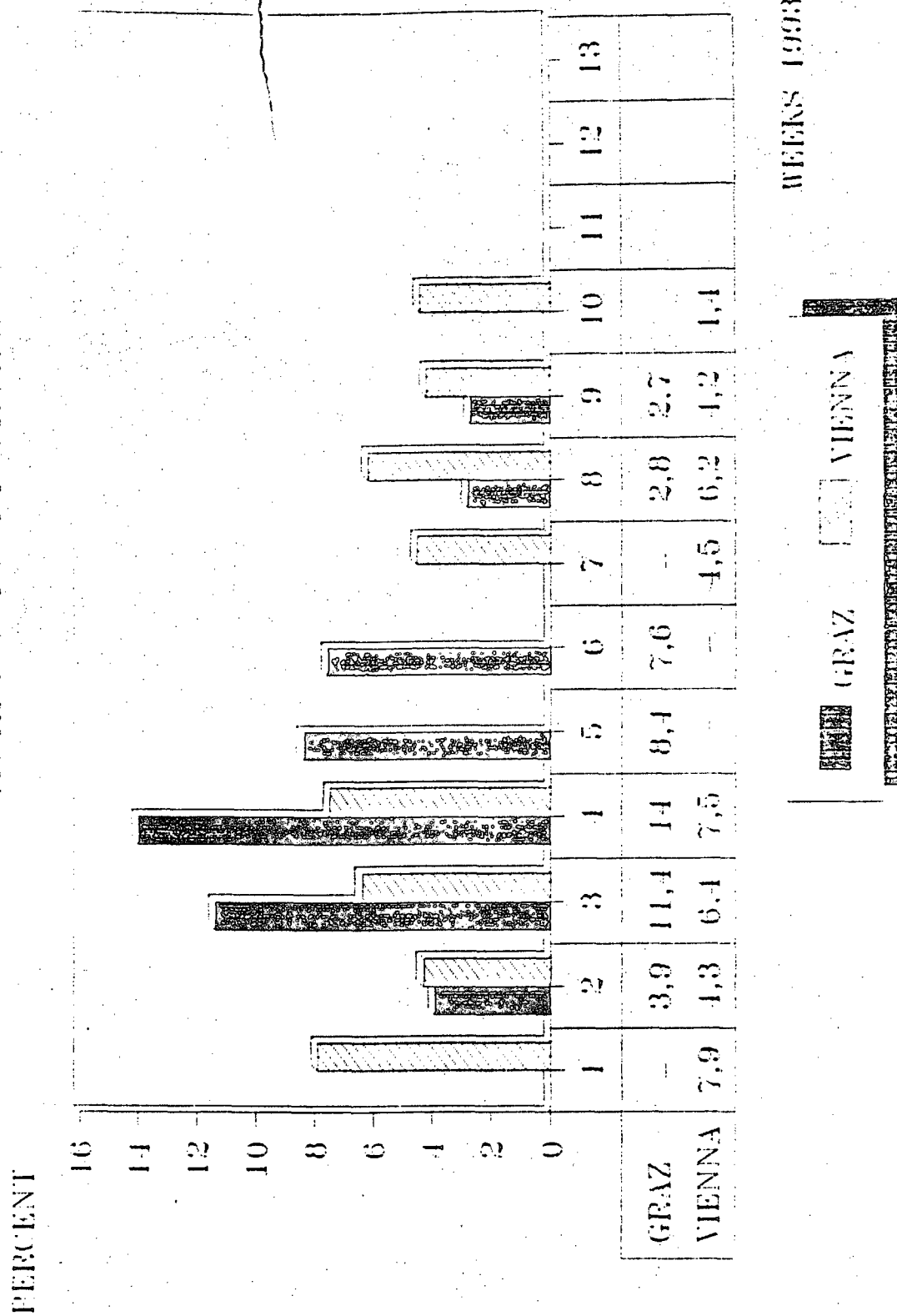
ESTIMATED INCIDENCE OF METASTASIS-LIKE DISEASE CHLOROMA 1993-98



OVER 65 YEARS 0 - 11 YEARS

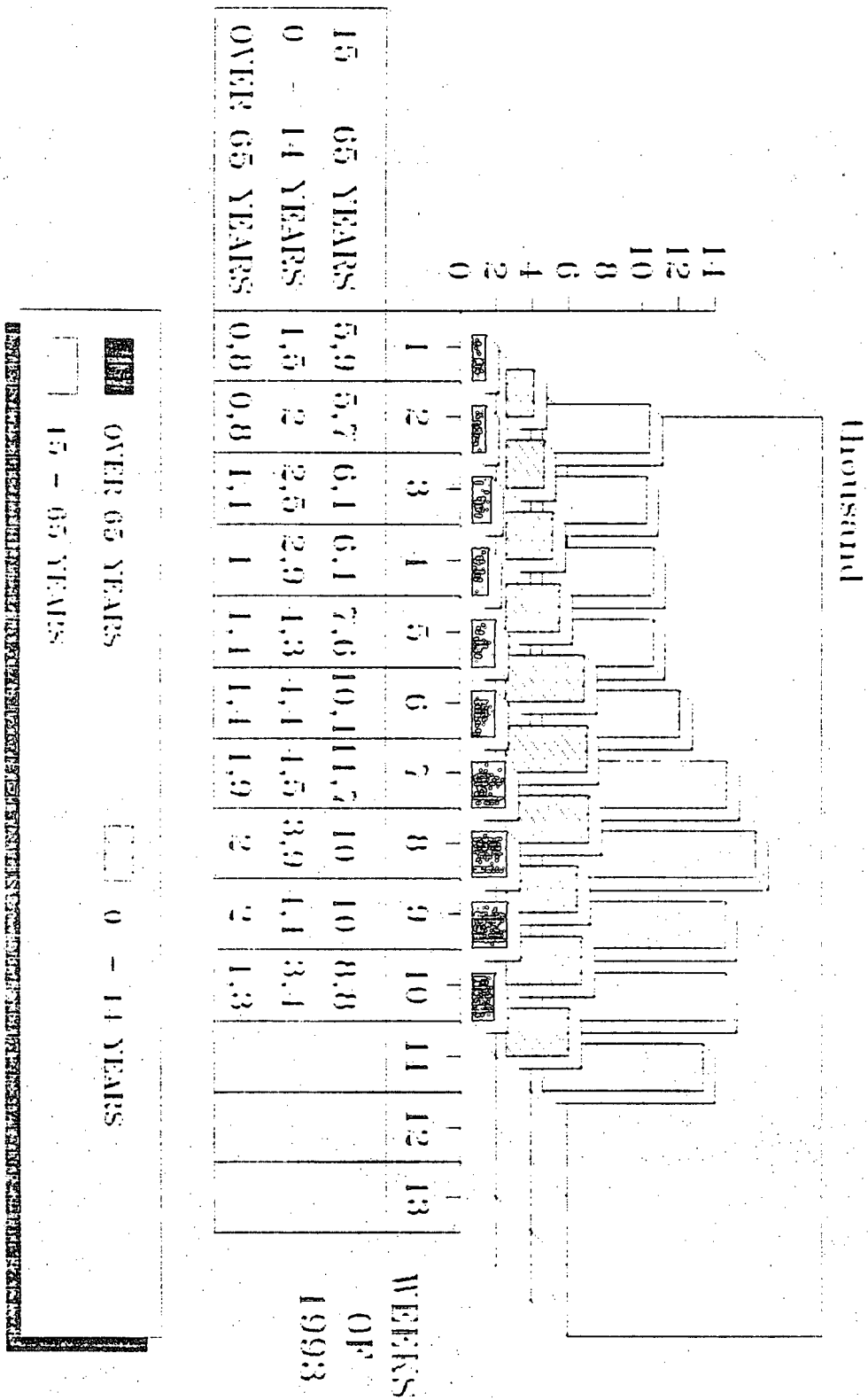
15 - 65 YEARS

CHILDREN ABSENTEEISM FOR FETTER DISEASE AGED: 6 TO 11 YEARS



(Health Dep., A7 Graz and MA-17 Vienna)

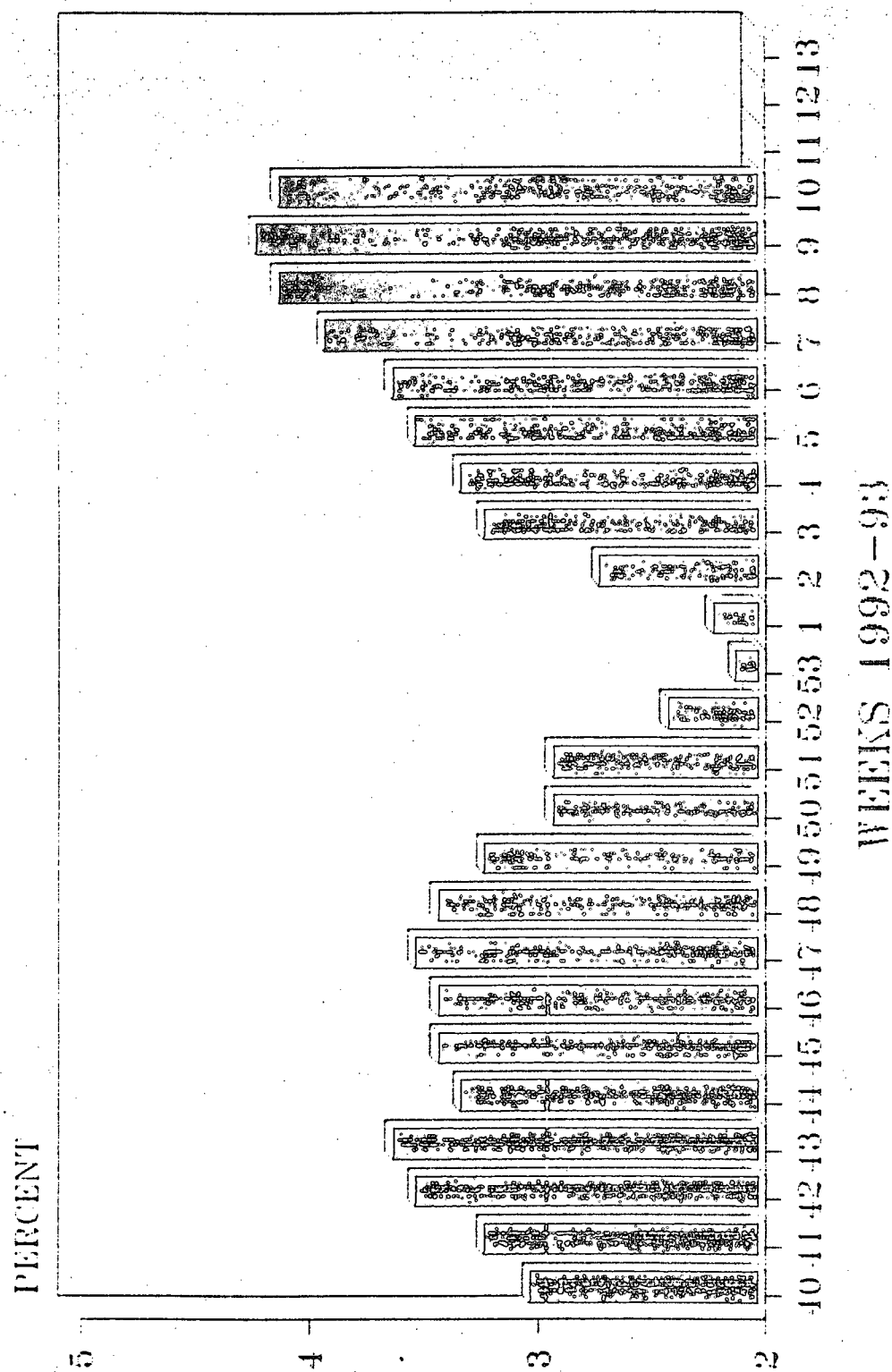
ESTIMATED INCIDENCE OF INFECTIOUS LEE DISEASE VIENNA, 1992-1993



(Health Department, MA-15, Vienna)

WORK ABSENT DUE TO FEBRILE DISEASES

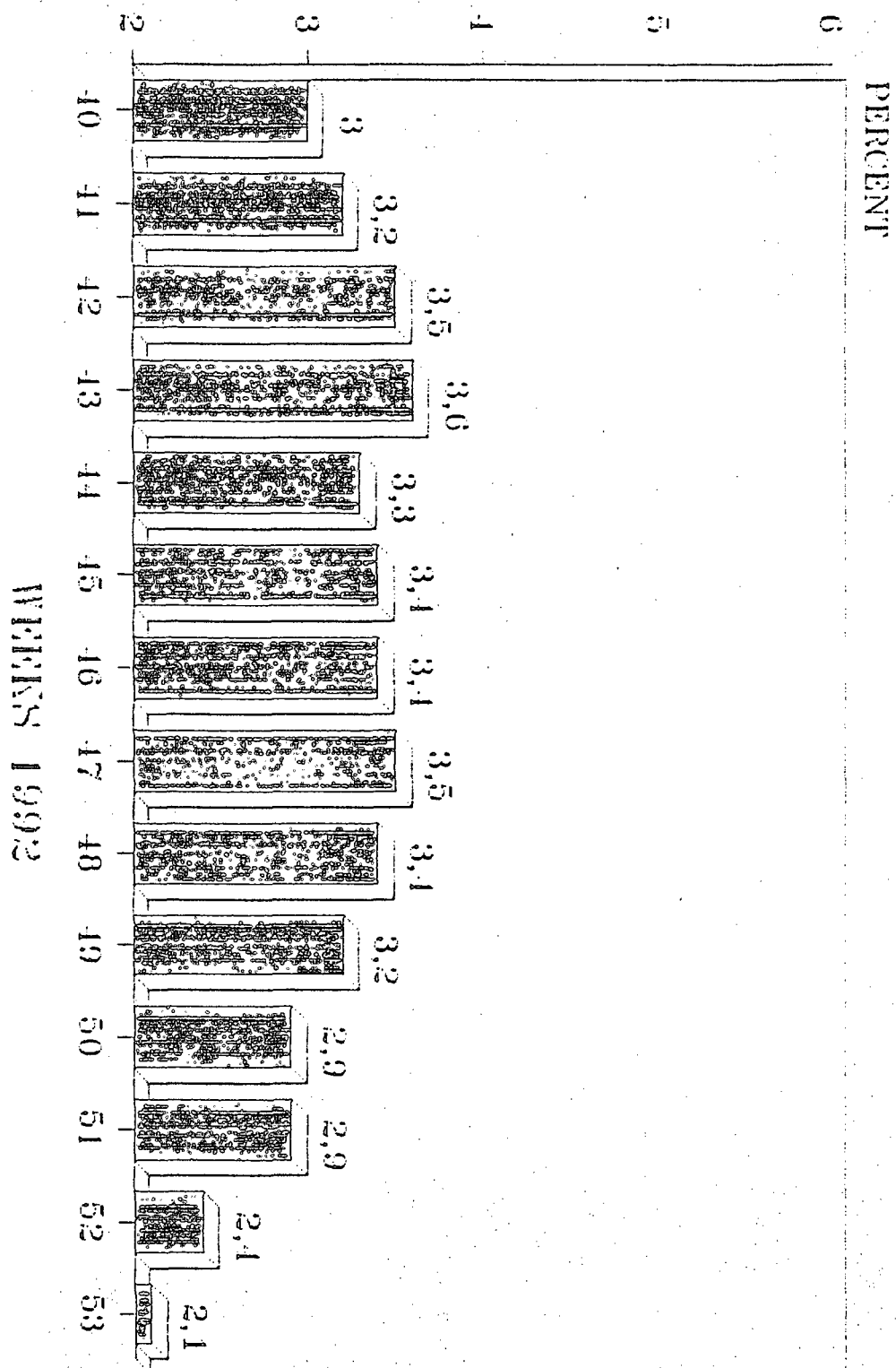
VIENNA, 1992-93



(Health Department, MA-15, Vienna)

WORK ABSENTISM FOR FERRIL DISEASES

VIENNA, 1992-93



(Health Department, MA-15, Vienna)



INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. bakt. serol. Untersuchungsanstalt (Public Health Laboratory)
Dr. Orhun Dörtbudak, Währingerstr. 25a, A-1096 Vienna, Fax (0222) 402 3900

WEEKS : 52 and 1 / 1993 - 94

SEROLOGY:

(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 22

Vienna: 13, Upper Austria: 1, Carinthia: 3,
Lower Austria: 3, Burgenland: 1, Salzburg: 1

ANTIGEN DETECTION (ELISA):

(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 13

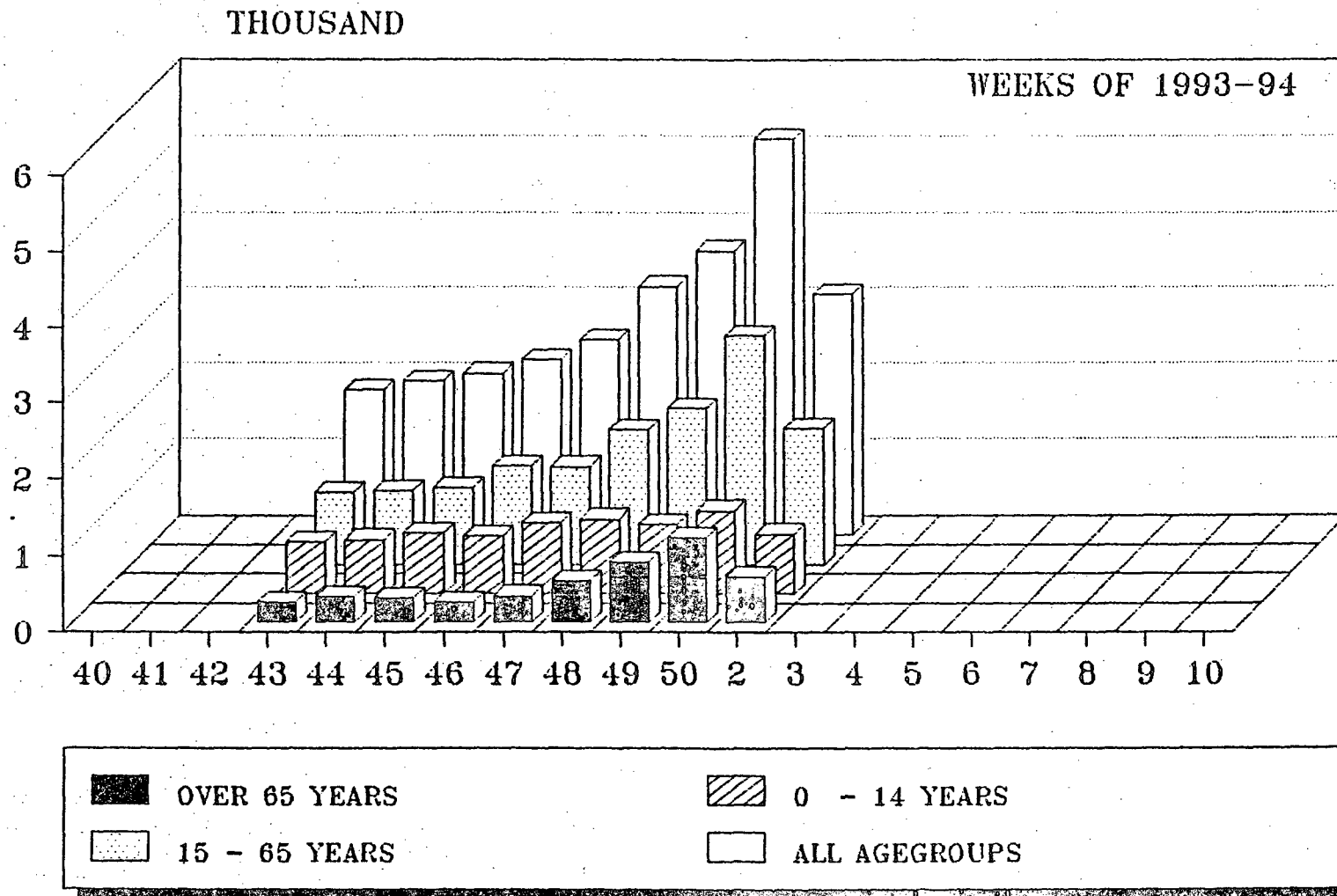
Vienna: 7, Burgenland: 1, Styria: 6,
Lower Austria: 1

Influenza B cases: nil

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

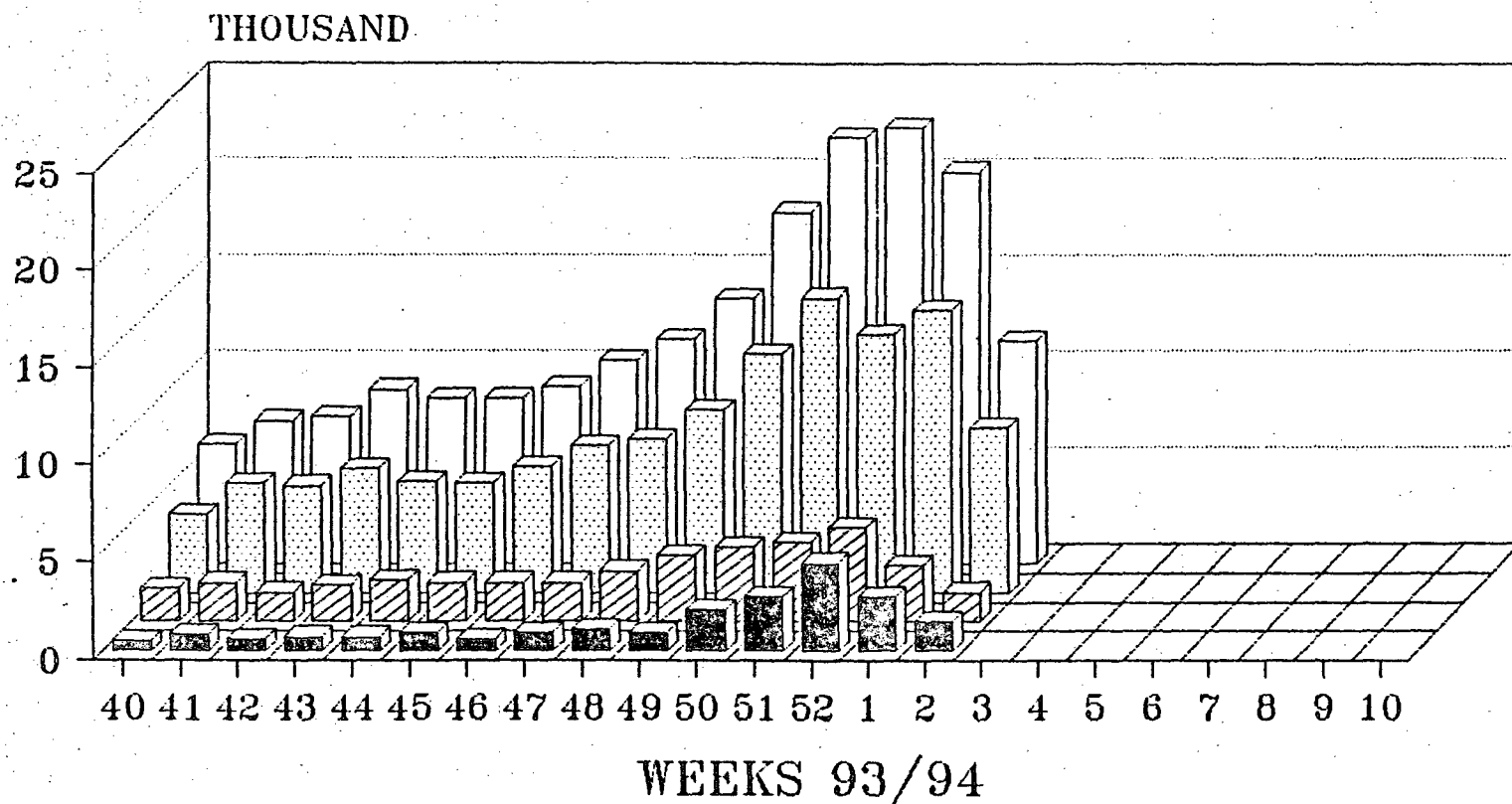
Influenza activity is already decreasing in Austria. Outbreaks among the general population, in military units and in schools have spread throughout the country in the weeks 48 and 49 and have reached the peak during the christmas holidays.

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA LIKE DISEASE GRAZ, 1993-94



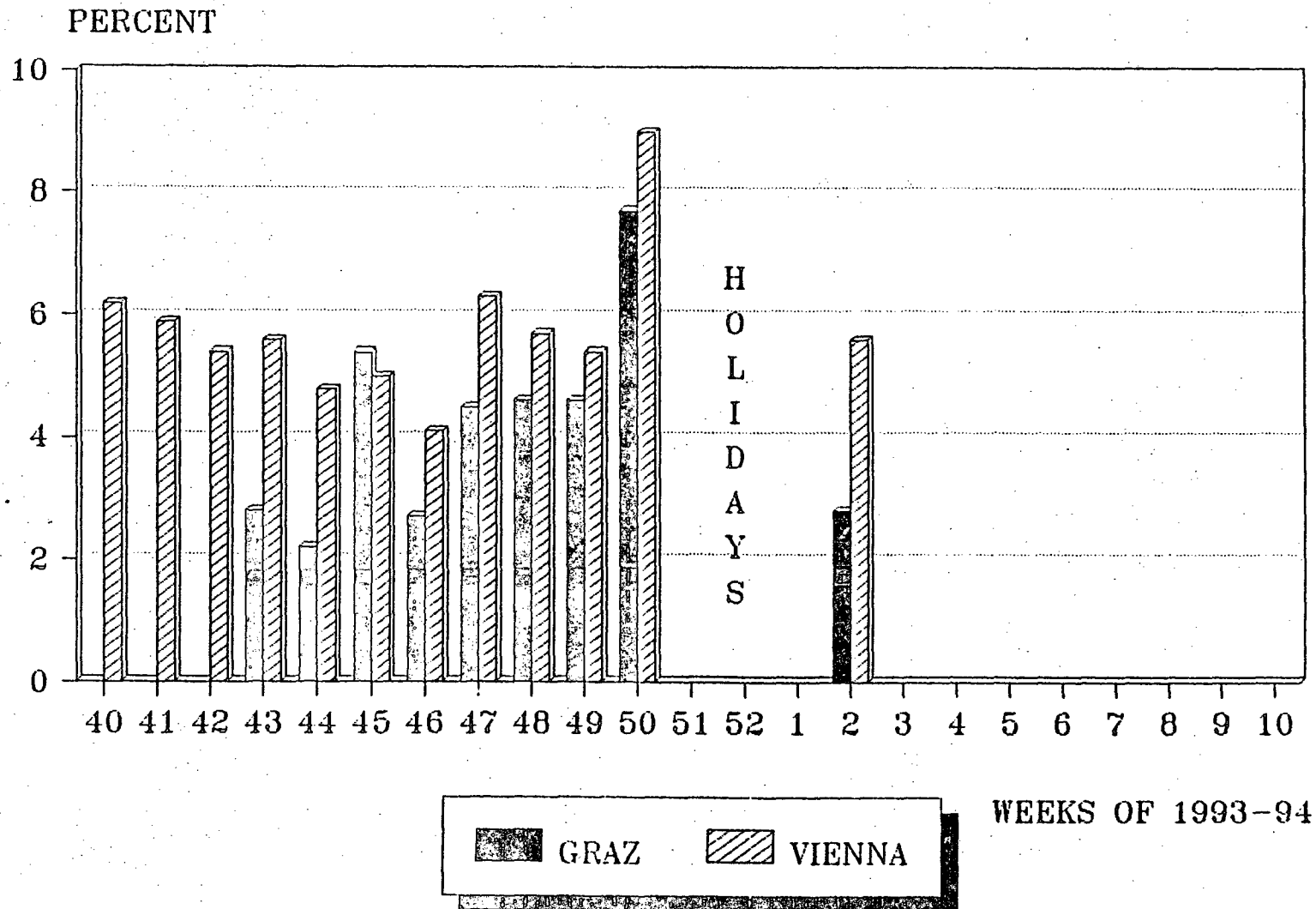
(Health Department A7, MA Graz)

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA LIKE DISEASES VIENNA, 1993-94



(Health Department, MA-15, Vienna)

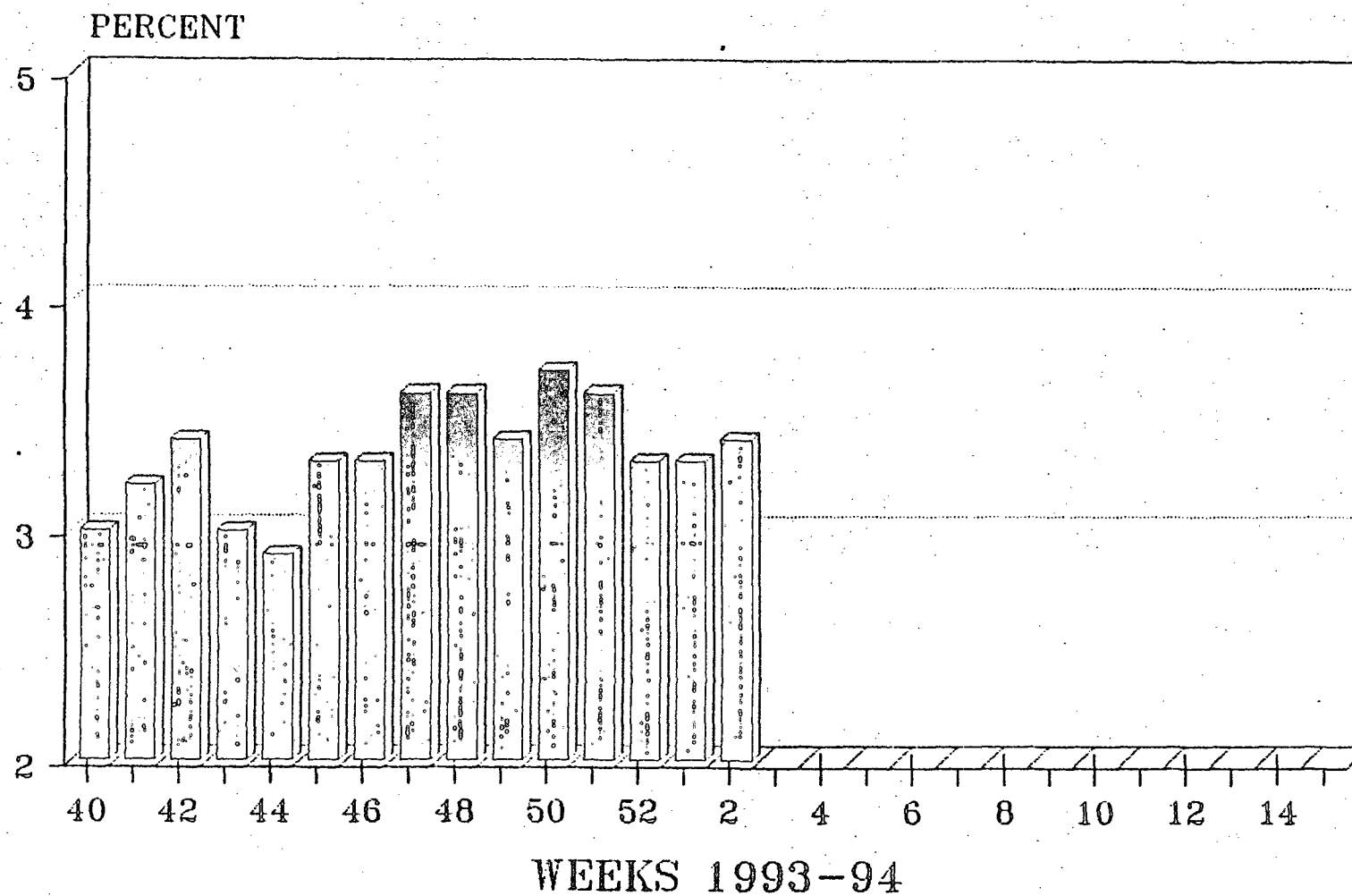
CHILDREN ABSENTEEISM FOR FEBRILE DISEASE AGED: 6 TO 14 YEARS



(Health Dep., A7 Graz and MA-15 Vienna)

WORK ABSENTEISM FOR FEBRILL DISEASES

VIENNA, 1993-94



(Health Department, MA-15, Vienna)



INFLUENZA IN AUSTRIA

Correspondence: Bundesstaatl. bakt. serol. Untersuchungsanstalt (Public Health Laboratory)
Dr. Orhun Dörtbudak, Währingerstr. 25a, A-1096 Vienna, Fax (0222) 402 3900

WEEKS : 6 and 7 / 1994

SEROLOGY:

(Inst. of Virology, Univ. Vienna)

Influenza A cases: 17

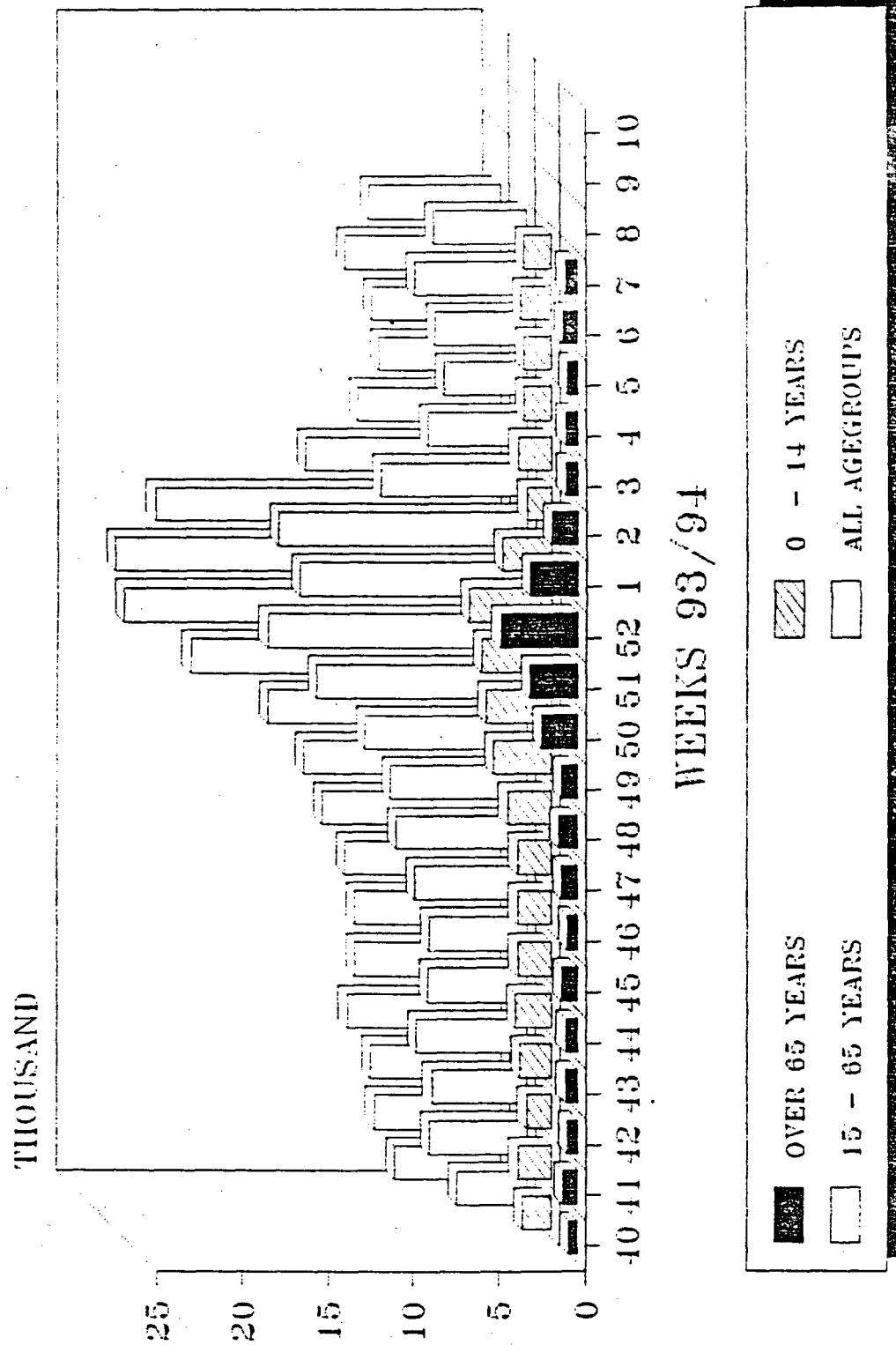
Vienna: 11, Lower Austria: 2, Carinthia: 3,
Vorarlberg: 1

Influenza B cases: nil

EPIDEMIOLOGICAL COMMENTS

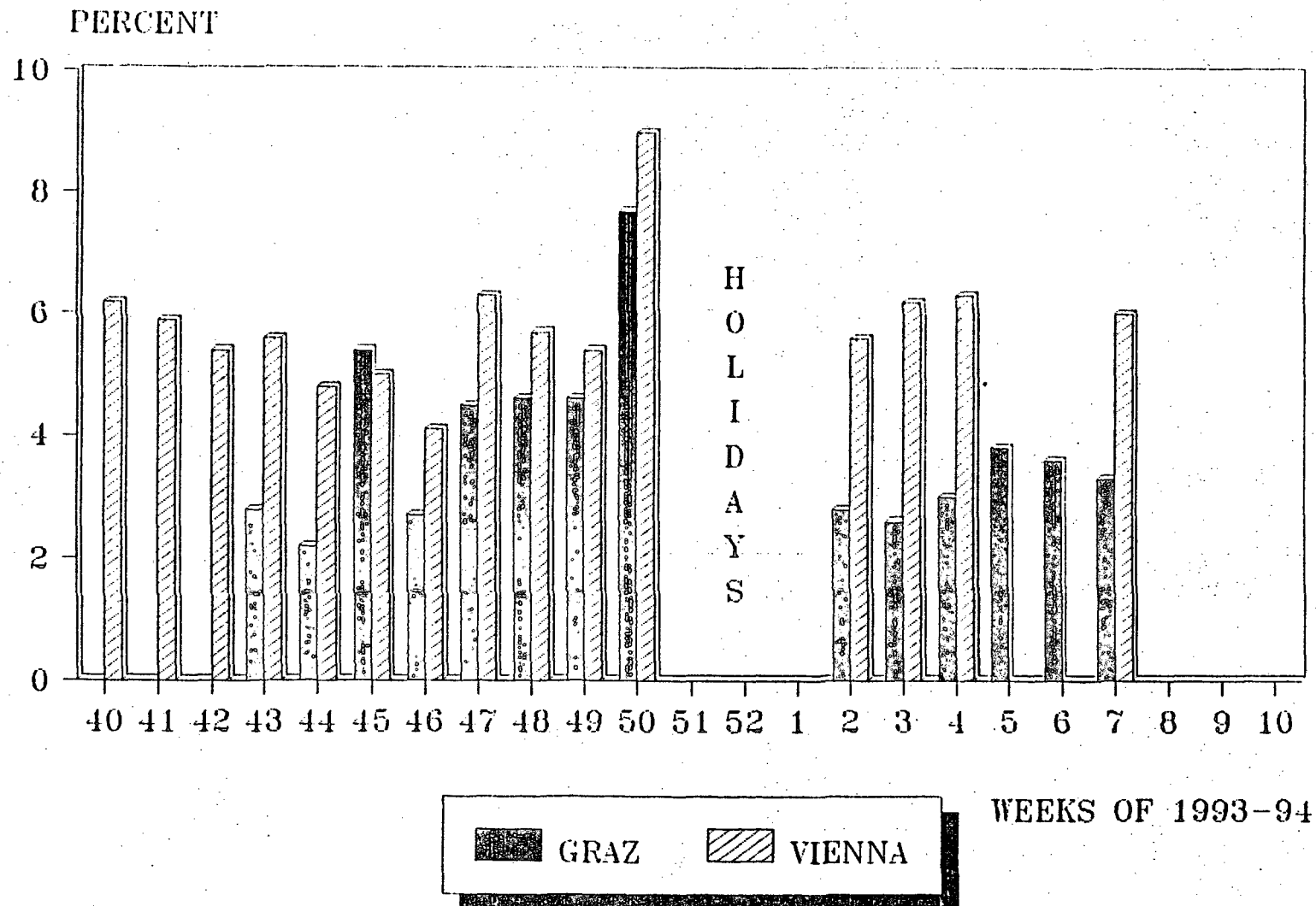
No influenza activity but still cases serologically detected.

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA LIKE DISEASES VIENNA, 1993-94



(Health Department, MA-15, Vienna)

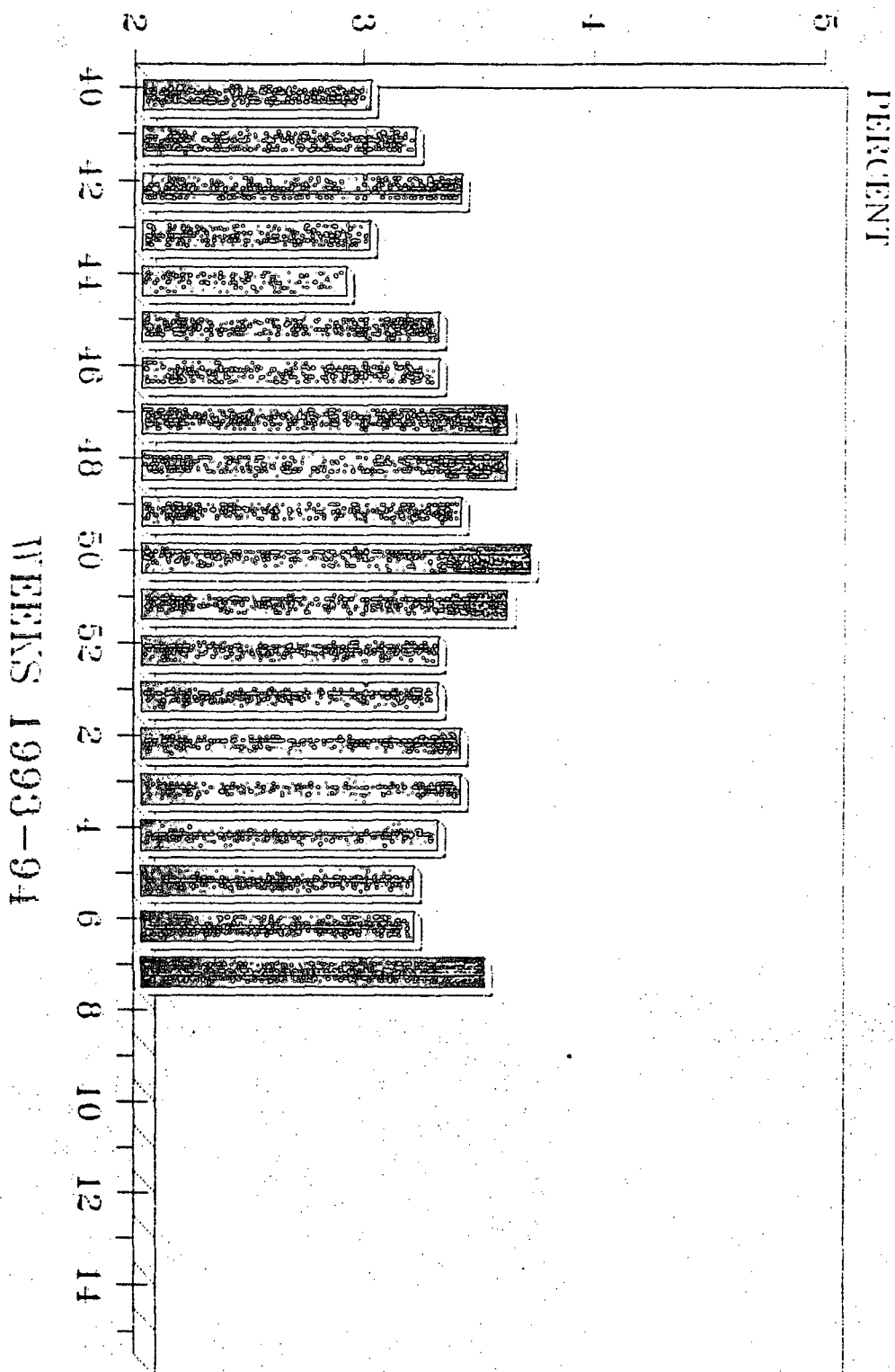
CHILDREN AB. ENTEEISM FOR FEBRILE DISEASE AGED: 6 TO 14 YEARS



(Health Dep., A7 Graz and MA-15 Vienna)

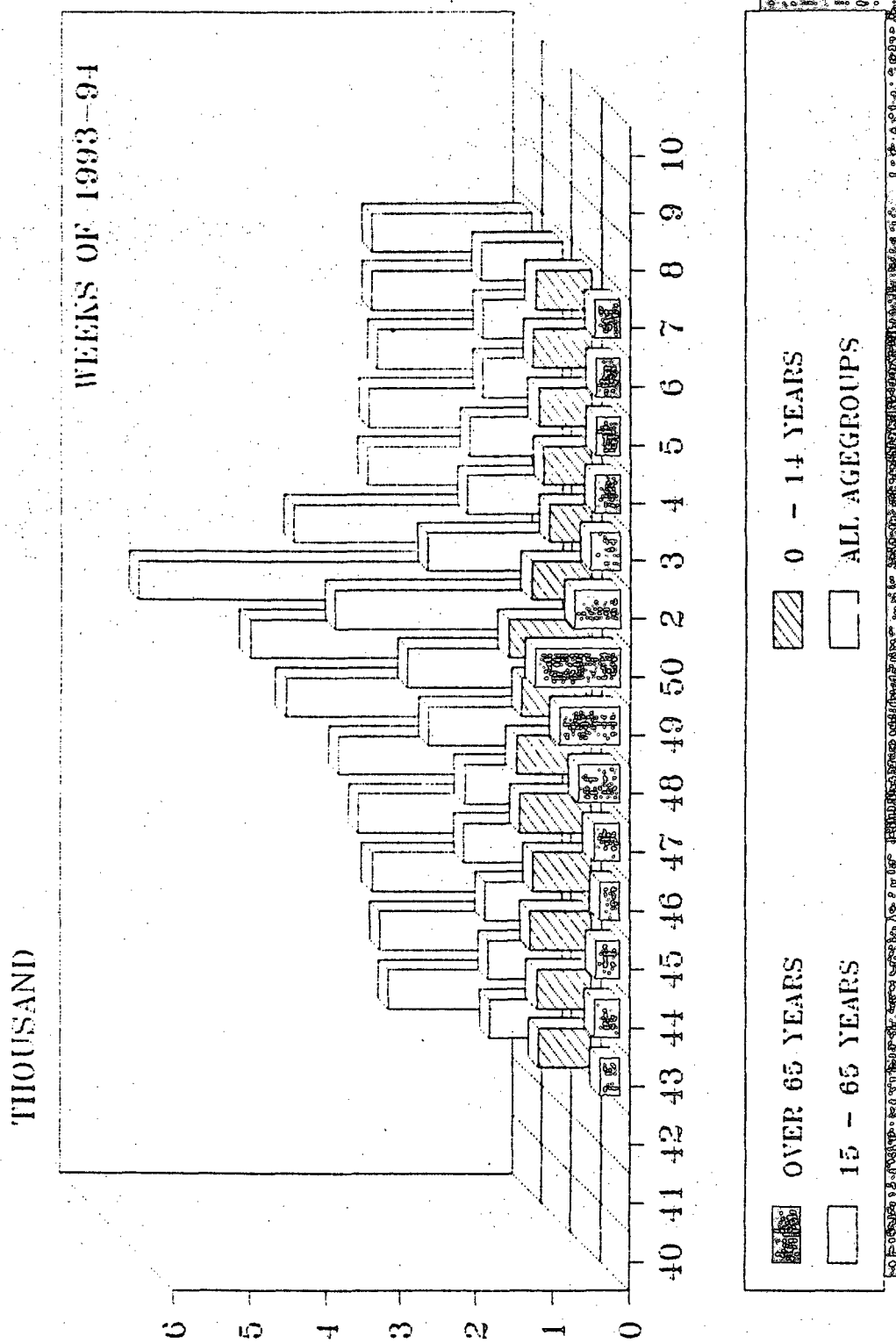
WORLD ABSENTEISM FOR FEBRILE DISEASES

VIENNA, 1993-94



(Health Department, MA-15, Vienna)

ESTIMATED INCIDENCE OF INFLUENZA A LIE DISEASE GRAZ, 1993-94



(Health Department A7, MA Graz)